

Drei in Einem

Die Kaliberwechsellmöglichkeit ist bei Pistolen und manchen Büchsen mittlerweile Standard. Bis dato mussten Revolverschützen hier zurückstecken. Büchsenmachermeister und S&W-Club-30-Mitglied Thomas Spohr hat dem DWJ seinen Multikaliberrevolver namens BBFC zum Test überlassen.

STEFAN BADER

Lediglich Korth und Manurhin führen Wechselltrommeln in 9 mm Luger für .357-Magnum-Revolver. Dies wollte Club-30-Mitglied Thomas Spohr von der Firma Spohr GmbH Waffentechnik ändern. Neben seinen 08-Pistolenkarabinern und den nach Kundenwunsch gefertigten 98er-Jagdbüchsen stellte der Büchsenmachermeister nun seinen Multikaliberrevolver vor. Was man bei einer Pistole durch den Tausch von Schlitten, Lauf und Magazin bewerkstelligt, ist beim Revolver nicht ganz so einfach. Zuerst legte Spohr fest, für welche Kaliber der Multikaliberrevolver ausgelegt werden soll: .22 l.r., .357 Magnum und .44 Magnum. Sowohl Zentralfeuer als auch Randzündung muss der Revolver verschießen können. Die Wechsellmöglichkeit muss wiederholgenau sein, die Präzision darf nicht beeinträchtigt werden.

Spohr BBFC ist für Zentralfeuer und Randzündung geeignet

Als Ausgangsbasis verwendete das Club-30-Mitglied einen Smith & Wesson Modell 629. Die Rahmengröße N bewährt sich inzwischen seit Jahrzehnten. Stabilität und ausreichend Platz für die sechsschüssige Trommel im Kaliber .44 Magnum sind gegeben. Die Schlossmechanik optimiert Spohr so, dass der Single-Action-Abzug mit einem Widerstand von 1298 g den Hahn freigibt. Im Double-Action-Modus stellte man 5180 g Abzugswiderstand fest. Das schwarz brünierte Zügel passt optisch mit dem gleichfarbigen großen Trommelschieber und Hahn gut zum mattgestrahlten, rostträgen Stahl des Rahmens. Abgerundet wird das Gesamtpaket mit schwarz eingefärbten Nill-Griffschalen mit Fischhaut, Fingerrillen und gelasertem S&W-Logo. **Umgebaut.** Ab Werk sichert eine Schraube auf der rechten Rahmenseite

Auf einen Blick

- Mehrere Kaliber aus einem Revolver
- Ansprechendes Design
- Sehr gute Verarbeitung
- Zuverlässige Funktion
- Angenehmes Schießverhalten
- Gute Präzision

die Trommel. Diese Schraube behielt Spohr bei, aber er kürzte sie in der Länge und legte damit ihre Funktion still. Stattdessen montierte der Büchsenmacher einen Club-30-Drücker. Somit kann der Sportschütze die Trommel beim Kaliberwechsel und zur Reinigung ohne Werkzeug entnehmen.

Als Wechselsystem gehören pro Kaliber eine Trommel, ein Lauf, eine Laufmutter und ein Laufmantel zum Lieferumfang. Das Gewinde im Rahmen zur Laufaufnahme bleibt das Gleiche. In den Großkalibern verwendet Thomas Spohr die hauseigenen Club-30-Poly-





gonläufe. Für das Kaliber .357 Magnum beträgt die Dralllänge 250 mm, bei .44 Magnum 300 mm. Jeder Wechsellauf wird in den Rahmen eingeschraubt und mit dem beiliegenden Maulschlüssel so weit festgezogen, bis die jeweilige Laufmarkierung kongruent mit der passenden Kalibermarkierung im Rahmen ist. Die Trommelverriegelung erfolgt einmal in der Rahmenrückseite und mittels zweier federbelasteter Kugeln, die im Trommelkran eingelassen sind. Deshalb kann man bei diesem Revolver auf die sonst übliche zweite Lagerstelle im Ausstoßergehäuse verzichten.

Im nächsten Schritt ist der Laufmantel über den Lauf zu ziehen. Eine Verlängerung am Laufmantel gleitet dann saugend in den Rahmen des Revolvers und sichert die Position. An der Mündung zentriert die Laufmutter den Lauf; sie muss mit einem Spezialschlüssel angezogen werden. Hier hat Thomas Spohr das Prinzip vom Trompetenlauf einer Pistole übernommen. Als Verdrehsicherung der Laufmutter ist ein federbelasteter Stift unterhalb des Kornes eingelassen.

Damit der Schütze die verschiedenen Laufbuchsen nicht verwechselt,

- 1 Für sein Modell BBFC bietet Thomas Spohr drei Kaliber für den N-Rahmen an: .44 Magnum, .357 Magnum und .22 l.r.
- 2 Der Revolver wird in einem schwarzen Kunststoffkoffer geliefert. In Hartschaumstoff gebettet liegen die Waffe und die beiden Wechselsysteme.
- 3 Das Zerlegen des Revolvers und damit auch der Kaliberwechsel gehen schnell und einfach von der Hand.
- 4 Jede Trommel für die drei Kaliber fasst sechs Patronen. Die imposante Wandstärke der Trommel für das Kaliber .22 l.r. ist der außermittigen Lagerung des Kleinkaliberlaufes geschuldet.



sind diese mit der passenden Kaliberangabe versehen. Man muss allerdings genau hinsehen, um dies zu erkennen. Zur weiteren Unterscheidung ist jeder Laufmantel mit einem anderen Finish versehen. Zudem wurden die Seitenflächen durchbrochen, was ein tolles Design liefert und die Kaliberbeschriftung des Laufes zeigt. Auf der Laufmantelunterseite wurden Auskehlungen gefertigt, die den Revolver sehr markant und wuchtig erscheinen lassen.

Sowohl am jeweiligen Lauf als auch auf der Laufmantelunterseite steht der Name des Herstellers. Diese Schnellwechsellmöglichkeit führt auch zur Bezeichnung des Revolvers: die Abkürzung „BBFC“ steht für „Barrel Bushing fast Change“ und bedeutet „Laufmutter-Schnellwechsel“.

Der Revolverrahmen ist ab Werk für Zentralfeuerpatronen eingerichtet. Für eine zusätzliche sichere Zündung von Randfeuerpatronen musste sich Büchsenmachermeister Spohr etwas Besonderes einfallen lassen. Er legte dazu die Laufseelenachse des Kleinkaliberlaufes außermittig in die Laufhülse. Fixiert wird der Lauf in der Hülse mit Gewindestiften. Mit diesem simplen Trick verrichten Hahn und Schlagbolzen weiterhin zuverlässig ihren Dienst. Sollte der Lauf nicht korrekt angezogen sein, ist es nicht möglich, den Laufmantel richtig zu platzieren.

Präzisionstest Spohr BBFC

Patrone	Geschossgewicht [gr]	Geschosstyp	v ₀ [m/s]	E ₀ [J]	Streukreis [mm]
.22 Lr.					
Eley Sport	40	Rundkopf	259	87	33
Eley Match Sport	40	Rundkopf	251	82	45
RWS Pistol Match	40	Rundkopf	269	94	45
Geco Semi-Auto	40	Rundkopf	252	82	43
Lapua Pistol OSP	40	Rundkopf	269	94	48
.357 Magnum					
Hornady	125	XTP	436	770	38
Geco	158	VM FK	334	571	73
Magtech	158	TM HP	333	568	68
Remington	158	TM FK	376	724	34
Sellier & Bellot	158	TM FK	350	627	29
Geco	180	Hexagon	298	518	72
.44 Magnum					
Prvi Partizan	180	TM HP	458	1223	46
Geco	240	TM FK	425	1405	39
Magtech	140	TM FK	363	1025	20
Remington	140	TM FK	410	1307	62
Sellier & Bellot	240	TM FK	377	1105	35
Winchester	240	TM FK	398	1232	40

Anmerkung: Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je einer 12-Schuss-Gruppe aus der Ransom-Rest-Schießmaschine auf die 25-m-Distanz. Die v₀ wurde mit der Messanlage Mehl BMC 18 gemessen.

Technische Daten und Preise

Hersteller	Thomas Spohr GmbH Waffentechnik, www.fineguns.de
Modell	BBFC
Waffenart	Double-Action-Revolver
Kaliber	.44 Magnum, .357 Magnum, .22 Lr.
Trommelkapazität	6 Patronen
Lauflänge	6" (152 mm)
Gesamtlänge	305 mm
Gewicht	.44 Magnum: 1515 g .357 Magnum: 1375 g .22 Lr.: 1410 g
Visierung	LPA-Kimme, Scheibekorn
Preise	Waffe: 3000 € Beschichtung: 350 € Wechselsysteme: 890 € (.357 Mag.), 945 € (.22 Lr.)

Bedingt durch die dezentrale Laufseelenachse des KK-Laufes musste Spohr auch den Teilkreis der KK-Trommelbohrungen anpassen. Die damit verbundene Änderung resultiert in einer Wandstärke von massiven 7,5 mm. Die Trommel wiegt 363 g.

Mit einer Fühlerlehre überprüften die Tester zudem den Trommelspalt. Beim Kaliber .44 Magnum ließ sich die 5/100-Lehre nicht einmal einführen. In der .357-Magnum-Konfiguration maß der Trommelspalt 0,05 mm. Beim KK-Wechselsatz passte der Blechstreifen



- 5 Jeder Lauf wird mit einer Laufmutter befestigt. Der unter Federdruck stehende Bolzen verhindert, dass sich die Mutter lockert und die Präzision beeinträchtigt.
- 6 Für jedes Kaliber ist im Rahmen eine entsprechende Markierung angebracht.

mit 0,1 mm Dicke gerade durch. Durch die perfekt eingepassten Läufe konnte man später auch sehr hohe Geschwindigkeit messen.

Als Visierung dient eine voll verstellbare LPA-Kimme (Blattbreite 21,9 mm) mit einem 3,0 mm breiten Einschnitt. Um Lichtreflexe zu vermeiden, ist das Kimmenblatt mit Querrillen versehen. Das 3,3 mm breite, hinterschnittene Scheibekorn liefert auf der 200 mm langen Visierlinie ein optimales Zielbild. Die Lichthöfe sind eng bemessen, wie es Sportschützen wünschen. Die Oberseiten des Rahmens und der Laufmäntel sind matt ausgeführt und verhindern damit Lichtreflexionen. Als Zusatzausstattung ist der Revolver mit einer PVC-Beschichtung versehen.

Auf dem Schießstand. Nachdem die Tester die Griffschalen abnahmen, wanderte der Revolver in die Ransom Rest. Vor dem eigentlichen Präzisionstest wurden mehrere Trommelladungen verfeuert, um Setzschüsse im Adapter auszuschließen. Die sehr guten Schussleistungen sind der ordentlichen Ausführung der Arbeiten und dem hohen Präzisionspotenzial der Club-30-Polygonläufe geschuldet. Die Verarbeitungsqualität des Revolvers und der Wechselsysteme waren hervorragend. Weder innen noch außen fanden sich Bearbeitungsspuren. Kein Grat störte die Handhabung, es ließ sich kein Überstand bei den Passungen feststellen.

Die 240-gr-Laborierung im Kaliber .44 Magnum von Magtech glänzte mit einem Streukreis von 20 mm, dicht gefolgt von der Patrone von Sellier & Bellot mit einem Streukreisdurchmesser von 35 mm. Bei den .357-Magnum-



Ladungen hatte die Patrone von Sellier & Bellot mit dem 158 gr schweren Teilmantelflachkopfgeschoss mit einem Streukreis von 29 mm die Nase vorne, gefolgt von der Remington-Patrone (Streukreis von 34 mm). Mit der Labo-rierung von Magtech mit dem 158 gr schweren Teilmantel-Hohlspitzgeschoss mussten die Tester allerdings zwei Zündversager bemängeln.

Selbst nach gut warm geschossenem Lauf ließ sich der Wechsel ohne übermäßigen Kraftaufwand am Schießstand bewerkstelligen. Mit dem Kleinkaliberwechselsystem lagen die Treffer merklich tiefer als mit den Zentralfeuerpatronen. Die Standardpatrone Eley Sport stanze Streukreise von 33 mm in die Scheibe. Mit der Lapua Pistol OSP erreichten wir sehr gute Streukreisdruchmesser von 26 mm, hätte nicht ein Ausreißer die Gruppe auf 48 mm wachsen lassen.

Danach wollten die Tester noch herausfinden, ob unterschiedliche Anzugsdrehmomente an der Laufmutter und am Lauf Auswirkungen auf die Präzision verursachen. Zum Praxistest verschossen wir die .357-Magnum-Remington-Patrone mit 158 gr schwerem Teilmantelflachkopfgeschoss. Zuerst zogen die Tester die Mutter nur handfest an und erzielten Streukreise zwischen 42 und 48 mm. Danach wurde die Mutter über Gebühr angezogen. Die erreichten Werte lagen nun zwischen 39 und 49 mm. Als letzte Variante wurden der Lauf sowie die Laufmutter extrem fest angezogen,

wodurch wir im Mittel die besten Streukreise erzielen konnten.

Vorteile eines

Revolvers mit Wechselsystemen. Da der Rahmen, der Griff, der Abzug und die Visierung beibehalten werden, muss der Schütze sich an nichts anderes gewöhnen. Mit drei verschiedenen Kalibern kann man mit einer Waffe eine Vielzahl von Disziplinen bestreiten. Der Kaliberwechsel ist schnell erledigt. Zudem benötigt der Revolver, vorausgesetzt man startet mit dem größten Kaliber .44 Magnum, nur einen Eintrag in der grünen WBK. Wechselsysteme im selben oder kleineren Kaliber werden ohne Bedürfnisprüfung von der Behörde in die WBK eingetragen. ☉

Laufwechsel wirkt sich nicht auf Präzision aus

DWJ-Fazit

☉ Handwerklich perfekt ausgeführt, mit vielen interessanten und markanten Details gespickt, überzeugt der Revolver BBFC im Hinblick auf Funktion, Wiederholgenauigkeit, Vielseitigkeit und Präzision. Der Preis von 3000 Euro für den Revolver und noch einmal rund 900 Euro pro Wechselsystem

unter Berücksichtigung der genannten Eigenschaften geht damit voll in Ordnung. Wer für das jeweilige Kaliber die passende Munition gefunden hat, tut gut daran, sich die nötigen Klicks zur Verstellung der Kimme zu notieren. Bewährt haben sich kleine Aufkleber auf der linken Seite am Laufmantel.

aktuell

schießsport

fun & action

sicherheit

sammeln

wissen

anzeigen

jagd

geschichten

DWJ
IHR MAGAZIN.

**Innere Werte
Fachwissen
für alle**

